VDS49 IFA-Evaluationsbogen zur Interaktionelle Fallarbeit / verhaltenstherapeutische Balintgruppe
Serge K. D. Sulz

Titel: Vorname: Nachname: Datum:

Beurteilen Sie, wie sehr sich die betreffenden Aspekte seit Beginn der IFA-(VT-Balint-)gruppe geändert haben. Dieser Bogen kann vom Therapeuten als Selbstbeurteilungsbogen und/oder vom IFA-(VT-Balint-)gruppenleiter als Fremdrating eingesetzt werden.

Interaktionsverhalten:	**Nicht besser**	**Etwas besser**	**Deutlich besser**	**Viel besser**
1. Erkennt der Therapeut bereits in der Therapiesitzung ein dysfunktionales steuerndes Interaktionsangebot des Patienten?	0	1	2	3
2. Kann der Therapeut seine eigenen situativen Gefühle, Bedürfnisse und Ängste als Diagnostikum einsetzen, um das Interaktionsangebot des Patienten rechtzeitig zu identifizieren?	0	1	2	3
3. Kann der Therapeut eine Funktionsanalyse des dysfunktionalen Angebotes des Patienten durchführen?	0	1	2	3
4. Kann der Therapeut die Funktion des Interaktionsverhaltens des Patienten in ein erweitertes Fallverständnis einordnen?	0	1	2	3
5. Kann der Therapeut dieses diagnostische Erkennen therapeutisch utilisieren?	0	1	2	3
Therapeutenvariable:	**Nicht besser**	**Etwas besser**	**Deutlich besser**	**Viel besser**
6. Hat der Therapeut langfristig seine Selbstwahrnehmung so erweitert, dass er mehr auf seine Gefühle und Bedürfnisse in der Interaktion achtet, um die laufende Interaktion besser diagnostisch und therapeutisch nutzen zu können?	0	1	2	3
7. Hat der Therapeut langfristig seine Selbstreflexion so erweitert, dass er seine Neigung, unreflektiert auf solche Interaktionsangebote einzugehen, benennen kann?	0	1	2	3
8. Hat der Therapeut langfristig seine Beziehungswahrnehmung so erweitert, dass er die Rolle der zentralen Verstärker und Vermeidungstendenzen in zwischenmenschlichen Beziehungen erkennt?	0	1	2	3
9. Hat der Therapeut langfristig seine Beziehungsreflexion so erweitert, dass er sich von seinen Problem-Gefühlen distanzieren kann, um empathisch das emotionale Anliegen des Patienten zu verstehen und zu akzeptieren?	0	1	2	3
10. Hat der Therapeut langfristig seine funktionsanalytische Kompetenz so erweitert, dass er von der konkreten Interaktion zu einer Gesamtschau des Falles übergehen kann, die Lerngeschichte, Gegenwartskontext, Persönlichkeit mit vorherrschenden dysfunktionalen Interaktionsmustern und Beziehungsgestaltungstendenzen mit der Symptombildung und -aufrechterhaltung in Zusammenhang bringen kann?	0	1	2	3
11. Hat der Therapeut langfristig seine Therapie-Kompetenz so erweitert, dass er aktiv Interaktions- und Beziehungsmuster in und außerhalb der Therapie in sein therapeutisches Konzept einbezieht und zu neuen wirksamen Interventionen findet?	0	1	2	3

Vielen Dank!

Literatur:
Serge Sulz (Hrsg., 2002): Von der Balintgruppe zur Interaktionellen Fallarbeit. Patientenzentrierte Selbsterfahrung zur Aus- und Weiterbildung und als Qualitätssicherung. München: CIP-Medien

© Serge Sulz | Verhaltensdiagnostiksystem VDS | Stand 05.02.2020 prof.sulz@eupehs.org https://eupehs.org
Die Print-Version der Verhaltensdiagnostikmappe VDS ist beim Psychosozial-Verlag bestellbar: vertrieb@psychosozial-verlag.de